



Kirchentag Hannover

30. April bis 4. Mai 2025

kirchentag.de

Das Motto des diesjährigen Kirchentages in Hannover im April kommt mir gerade recht und schließt für mich an das Thema der Fastenaktion an.

Lebt mit Neugier in der Welt.
Vertraut Gott.
Seid mutig und stark.
Was ihr tut und was ihr lasst:
Macht alles in Liebe.
1. Korinther 16, 13-14

Am letzten Kirchentag vor zwei Jahren konnte ich die Erfahrungen tatsächlich selbst machen, die Dr. Kristin Jahn, Generalsekretärin der Kirchentage, beschreibt:

„Es geht eben nur gemeinsam. Im respektvollen Streit und in der Anerkennung der Verschiedenheit. Kirchentag feiert diese Verschiedenheit und diesen respektvollen Streit in der Grundannahme, mein Gegenüber könnte auch recht haben und nie nur ich allein. Mutig – stark – beherzt. Der Apostel Paulus schreibt es uns ins Herz: Bleibt wachsam. Seid mutig. Bleibt fest im Vertrauen auf Gott und seine Mitmenschlichkeit. Lasst einander den Hass nicht durchgehen. Schnitzt euch kein Feindbild, schnitzt miteinander die Zukunft, in der jeder und jede einen Ort hat. Sucht das Gute und wagt es miteinander! Immer wieder und allem zum Trotz. Das ist und bleibt christliche Freiheit. Jeder und jede von uns ist frei. Frei auf die Suche zu gehen, nach Antwort, nach Gemeinschaft, Zusammenhalt.“

Deshalb fahre ich wieder zum diesjährigen Kirchentag, vielleicht ja nicht als Einziger aus unseren Gemeinden ... Prüft alles, und behaltet das Gute!

Ulli Bartels

Das ist Kirchentag

Alle zwei Jahre eine andere Stadt gemeinsam mit Zehntausenden durch eine einzigartige Atmosphäre verwandeln, aus Hunderten von Veranstaltungen das eigene Programm zusammenstellen, über wichtige Fragen der Zeit diskutieren, gemeinsam Glauben feiern, spannende Menschen kennenlernen, Kulturhighlights erleben und selbst mitgestalten.

Kirchentag ist einmalig: ein buntes Glaubens-, Kultur- und Musikfestival, eine Plattform für den guten Streit und das respektvolle Miteinander. Einfach eine besondere Form von Gemeinschaft!

Was den Kirchentag einzigartig macht? Der Kirchentag ist ein Forum mit ausgeprägter Gesprächskultur. Ganz dicht dran an den Menschen, Politiker:innen, Wissenschaftler:innen, Geistlichen und Aktivist:innen. Es geht um die Gestaltung der einen Welt, um Fragen zu Theologie und Spiritualität. Wir feiern Gemeinschaft und Gottesdienste über Grenzen hinweg. Wir feiern ein Fest des Glaubens und der gesellschaftlichen Verantwortung. Mit zahlreichen Kulturveranstaltungen aus Musik, Tanz, Kabarett, Theater und vielem mehr ist der Kirchentag ein buntes Festival für alle.

Der Großteil des Kirchentages wird dabei von Ehrenamtlichen geplant und gestaltet. Fünf Tage kulturelle, geistliche und gesellschaftspolitische Veranstaltungen:

- **Abend der Begegnung:** Der Kirchentag trifft die Stadt – auf einem Straßenfest mit über 100.000 Menschen, Gastgebenden aus der Region und Gästen aus ganz Deutschland und weit darüber hin aus. Kulinarische Besonderheiten, Bühnen, Kleinkunst. Überall Musik, gute Stimmung und die richtige Einstimmung auf fünf besondere Tage. Zur Nacht ein Kerzenmeer und Momente der Stille.
- **Markt der Möglichkeiten:** Der Markt der Möglichkeiten ist eine der größten Messen zur Vernetzung zivilgesellschaftlicher Initiativen und Gruppen in Deutschland. An Hunderten von Ständen treffen sich alle, die etwas bewegen wollen.
- **Zentren:** Vielfalt für alle. Auf dem Kirchentag werden nicht nur aktuelle Themen behandelt, sondern Angebote für konkrete Zielgruppen gemacht. Diese werden in Zentren gebündelt. Im Zentrum Kinder und Familien erleben die Jüngsten einen kleinen Kirchentag mit ihren Familien für sich – und sind doch mittendrin. Kreativ, kunterbunt erlebnisreich – das ist das Zentrum Junge Menschen. Hier geht es darum, Verantwortung zu teilen, um Unterhaltung, Reflexion, Diskussion – oder einfach mal gechillt zu entspannen. Die Generation 60plus – was sucht, was findet sie in der Gesellschaft? Was bringt sie ein? Um diese Frage geht es beim Kirchentag im Zentrum Lebensalter. Alte sind nicht nur alt, Ansprüche haben sich geändert – auch die an die Kirche. Seit seiner Gründung steht der Kirchentag für Toleranz und Vielfalt. Das gilt auch im Hinblick auf Identitäten, Geschlechterformen und Sexualität. Im Zentrum Geschlechterwelten und Regenbogen finden Diskussionen und Austausch zu aktuellen Entwicklungen dazu in den Religionen und der gesellschaftlichen Realität statt – denn Gender und sexuelle Vielfalt gehen uns alle an.
- **Interreligiöser und internationaler Dialog:** Die Begegnung und das Gespräch unterschiedlicher Kulturen und Religionen prägen jeden Kirchentag: jüdisch-christlicher und muslimisch-christlicher Dialog, gemeinsame Spiritualität – und alltägliches Miteinander. Zahlreiche Gäste und Gruppen aus aller Welt bereichern den Kirchentag in Veranstaltungen, als Mitwirkende und Besucher:innen.
- **Barrierefrei und inklusiv:** Kirchentage sind für alle da. Inklusion ist wichtig. Viele Veranstaltungsorte sind barrierefrei. Viele Veranstaltungen werden in Gebärdensprache gedolmetscht. Es gibt Induktionsschnittstellen und Schriftdolmetschung. Einiges ist in Leichter Sprache – das hilft auch Menschen, die nur wenig Deutsch sprechen.
- **Umwelt:** Der Deutsche Evangelische Kirchentag hat ein großes Ziel: als Großevent so wenig Emissionen wie möglich auszustoßen. Und das in allen Bereichen: von Verkehr über Logistik

bis hin zum Thema Verpflegung. Seit 2007 ist der Kirchentag durch EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) zertifiziert. Auch deshalb trifft der Kirchentag in jeder Stadt zahlreiche Maßnahmen, um so nachhaltig wie möglich zu feiern. Dazu gibt es ehrliche Debatten zu kontroversen Umweltthemen und motivierende Workshops für Nachahmer:innen.

- **Helfen:** Helfende Engagierte machen den Kirchentag möglich. Rund 5.000 Menschen sind im Einsatz. Sie regeln Besuchendenströme, übernehmen Einlasskontrollen oder Ordnungsdienste an Veranstaltungsorten, befördern Menschen und liefern Material von A nach B, unterstützen Sie bei Fragen an den Infoständen oder übernehmen die Betreuung von Gästen in Gemeinschaftsquartieren der Kirchentagsstadt. Ihr Engagement ist einzigartig!
- **Schutz und Fürsorge:** Beim Kirchentag haben sexualisierte Gewalt und Diskriminierung keinen Platz. Mit dem Schutz- und Fürsorgekonzept setzt sich der Deutsche Evangelische Kirchentag präventiv und vor Ort gegen sexualisierte Gewalt ein, um allen Beteiligten einen sicheren und einladenden Raum zu bieten. Dazu gehört, dass alle darauf achten, die individuellen Grenzempfindungen der Mitmenschen wahrzunehmen und diese nicht zu überschreiten. Jeder Mensch hat das Recht, „Nein“ zu sagen, wenn etwas gegen seinen Willen geschieht, und sich Hilfe und Unterstützung zu suchen. Dafür gibt es fachlich geschulte Ansprechpersonen, die für alle da sind. Sprechen Sie uns an, wenn Sie sich unwohl fühlen oder jemand Ihre Grenzen nicht respektiert hat.

[Einen Programmüberblick \(PDF\) über den Kirchentag finden Sie hier.](#)